1. Samuel 8

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Und es geschah, als Samuel alt geworden war, da setzte er seine Söhne als Richter ein über Israel. **2** Und der Name seines erstgeborenen Sohnes war Joel, und der Name seines zweiten Abija; sie richteten zu Beerseba. **3** Aber seine Söhne wandelten nicht in seinen Wegen; und sie neigten sich dem Gewinne nach und nahmen Geschenke und beugten das Recht. **4** Da versammelten sich alle Ältesten von Israel und kamen zu Samuel nach Rama; **5** und sie sprachen zu ihm: Siehe, du bist alt geworden, und deine Söhne wandeln nicht in deinen Wegen. Nun setze einen König über uns ein, daß er uns richte, gleich allen Nationen. **6** Und das Wort war übel in den Augen Samuels, als sie sprachen: Gib uns einen König, daß er uns richte! Und Samuel betete zu Jehova. **7** Und Jehova sprach zu Samuel: Höre auf die Stimme des Volkes in allem was sie dir sagen; denn nicht dich haben sie verworfen, sondern mich haben sie verworfen, daß ich nicht König über sie sein soll. **8** Nach allen den Taten, die sie getan von dem Tage an, da ich sie aus Ägypten heraufgeführt habe, bis auf diesen Tag, indem sie mich verlassen und anderen Göttern gedient haben, also tun sie auch dir. **9** Und nun höre auf ihre Stimme; nur zeuge ernstlich wider sie[1] und tue ihnen die Weise[2] des Königs kund, der über sie herrschen wird.

10 Und Samuel sprach alle Worte Jehovas zu dem Volke, das einen König von ihm begehrte. **11** Und er sprach: Dies wird die Weise[3] des Königs sein, der über euch regieren wird: Eure Söhne wird er nehmen und für sich bestellen auf seinen Wagen und unter seine Reiter, und daß sie vor seinem Wagen herlaufen; **12** und er wird sie nehmen, um sich Oberste über tausend und Oberste über fünfzig zu machen, und daß sie seine Äcker pflügen und seine Ernte einbringen, und daß sie sein Kriegsgerät und sein Wagengerät machen. **13** Und eure Töchter wird er nehmen zu Salbenmischerinnen und zu Köchinnen und zu Bäckerinnen. **14** Und eure Felder und eure Weinberge und eure Olivengärten, die besten, wird er nehmen und sie seinen Knechten geben. **15** Und von euren Saaten und euren Weinbergen wird er den Zehnten nehmen und ihn seinen Kämmerern[4] und seinen Knechten geben. **16** Und eure Knechte und eure Mägde und eure schönsten Jünglinge und eure Esel wird er nehmen und sie zu seinen Geschäften verwenden. **17** Euer Kleinvieh wird er zehnten, und ihr, ihr werdet ihm zu Knechten sein. **18** Und ihr werdet an jenem Tage schreien wegen eures Königs, den ihr euch erwählt habt; aber Jehova wird euch an jenem Tage nicht erhören.

19 Aber das Volk weigerte sich, auf die Stimme Samuels zu hören; und sie sprachen: Nein, sondern ein König soll über uns sein, **20** damit auch wir seien wie alle Nationen, und daß unser König uns richte und vor uns her ausziehe und unsere Kriege führe. **21** Und Samuel hörte alle die Reden des Volkes und redete sie vor den Ohren Jehovas. **22** Und Jehova sprach zu Samuel: Höre auf ihre Stimme und setze einen König über sie ein. Da sprach Samuel zu den Männern von Israel: Gehet hin, ein jeder in seine Stadt.

Fußnoten

1. O. verwarne sie ernstlich
2. O. das Recht
3. O. das Recht
4. O. Hofbeamten

Druckausgabe erzeugt am 22.09.2025 auf bibelkommentare.de